

# French Open 2009 in Paris (FRA)

Am 25./26. April 2009 kämpfte das Ju-Jitsu-Nationalkader am sehr gut besetzten French Open in Paris. Das Schweizer Team ist auf Grund einiger verletzungs- oder ausbildungsbedingten Abwesenheiten nur mit 3 Duo-Teams und 2 Fightern angetreten:

<b>Elite Damen:</b>	Antonia Erni / Alexandra Erni (JJJC Kiai Cham)
<b>Elite Mixed:</b>	Joëlle Kempf / David Wernli (JJJC Kiai Cham / BC Dojo Mahari Kriens)
<b>Elite Herren:</b>	Remo Müller / Pascal Müller (BC Dojo Mahari Kriens)
<b>Fighter - 85kg</b>	Andreas Dusek (Budokan Zürich) Jürg Grob (BC Langnau)
<b>Referees:</b>	Ueli Zürcher, World Referee Linus Bruhin, World Referee Michèle Bär, Continental Referee
<b>Coaches:</b>	Peter Rigert / Sandra Schmid

Unsere Fighter kämpften in der **Kategorie -85kg** am Samstag. **Jürg „Jömi“ Grob** und **Andreas „Dusi“ Dusek** hatten sich zum Ziel gesetzt, im Hinblick auf das Swiss Ju-Jitsu Open und die Europameisterschaften das gute Gefühl aus dem Training auch auf den Wettkampf zu übertragen und auf ihrem individuellen Weg weitere wichtige Erfahrungen zu sammeln. **Andreas** durfte als erster auf die Matte. Er konnte sich gegen seinen – am Ende fünftplatzierten – französischen Gegner leider nicht durchsetzen und verlor den ersten Kampf. In der Hoffnungsrunde traf er auf einen weiteren Franzosen, gegen den er ebenfalls nicht gewinnen konnte. Alles in allem konnte Dusi seine Zielvorgaben jedoch umsetzen und in allen Parts taktisch agieren, sodass seine Gegner jeweils über die volle Kampfzeit gehen mussten, um zu siegen.

**Jömi** erwischte einen besseren Start: Er konnte sich gegen den aktuellen Vize-U21-Weltmeister bravourös durchsetzen. Im zweiten Kampf traf er auf einen routinierten belgischen Kämpfer. Jömi kämpfte mit viel Einsatz – leider reichte es gegen den später Zweitplatzierten nicht zum Sieg. In der Hoffnungsrunde stand ihm ein polnischer Kämpfer gegenüber, der den Kampf auf Grund seiner Überlegenheit in Part 2 und 3 vorzeitig durch Full Ippon für sich entscheiden konnte. Auch Jömi zeigte sich mit seinen Leistungen – besonders mit dem ersten Kampf – zufrieden. Zudem geben ein gewonnener Kampf auf ausländischem Terrain, die kollegialen Feedbacks der internationalen Gegner und das Bewusstsein, dass es zwar langsam, aber stetig immer näher an die Konkurrenz herangeht, viel Zuversicht für die weiteren Turniere im 2009.

Am Samstag wurde ebenfalls in den Kategorien **Duo Men** und **Duo Women** gekämpft. Für **Müller/Müller** ging es gleich los – sie durften den ersten Kampf in ihrer Kategorie bestreiten. Remo und Pascal gingen diesen sehr konzentriert an. Nach anfänglich minimem Rückstand gegen das junge deutsche Team konnten sie den Kampf schliesslich sehr souverän für sich entscheiden. Sie bezwangen anschliessend im Viertelfinal ein französisches Duo und standen im Halbfinal einem weiteren französischen Team gegenüber. Leider konnte unser Herren-Duo in ihrer ersten Serie die Jury nicht vollends überzeugen und geriet mit 1.5 Punkten in Rückstand. Das junge französische Team hingegen lief – lautstark unterstützt durch das französische Publikum – zwischenzeitlich zur Höchstform auf und tat alles dafür, um die Weltmeister besiegen zu können. Dieses Kunststück gelang ihnen dann letztlich auch, obwohl Müllers in den letzten drei Serien nochmals alle Reserven mobilisierten und ein wahres Feuerwerk an akzentuierten Techniken und überzeugender Präsenz auf die Matte brachten. Das anschliessende kleine Finale gegen das slowenische Team wurde dann zu einer wahren Müller-Demonstration: Remo und Pascal agierten technisch und rhythmisch präzise und

sorgten mit starken Kiays und Kime für die beeindruckende Atmosphäre, welche die Jury mit guten Bewertungen honorierte. Der Sieg ging mit 10.5 Punkten Vorsprung souverän ans Schweizer Team. Mit dem hart erkämpften **3. Rang** sorgten Remo und Pascal für einen roten Farbtupfer auf dem ansonsten französisch geprägten Podest.

In der – für einmal gut besetzten – Kategorie Duo Women griff Team **Erni/Erni** ins Wettkampfgeschehen ein. In ihrem ersten Kampf standen sie dem polnischen Damen-Team gegenüber. Trotz anfänglichen Abstimmungsproblemen konnten Alexandra und Antonia den Kampf klar für sich entscheiden. Im zweiten Kampf wurde dann von beiden Parteien mit viel Ausdruck, Wille und Akzenten um jeden Punkt gefightet. Das Schweizer Team konnte den Kampf in der letzten Serie mit 0.5 Punkten ganz knapp gewinnen und schickte das junge und talentierte deutsche Team in die Hoffnungsrunde. Im Halbfinalkampf gegen die routinierten Österreicherinnen konnten Erni/Erni die Jury trotz starkem Kampfgeist und akzentuierten Techniken leider nicht mehr vollends überzeugen, sodass ihnen der Finaleinzug verwehrt blieb. Der anschliessende Kampf um den dritten Platz gegen das schwedische Team war ebenfalls hart umkämpft: Die Schwedinnen verwalteten den Vorsprung von 1.5 Punkten bis in die Serie D, wo dann auch ein letztes Feuerwerk an Techniken von Seiten der Schweizerinnen nicht mehr zum Sieg reichte. Sie verloren den Kampf mit einem Punkt Differenz – es resultierte der zufrieden stellende **5. Rang**.

Am Sonntag war es dann einmal mehr an unserem Duo Mixed Team **Kempf/Wernli**, bestes Ju-Jitsu zu zeigen. Joëlle und Dave starteten konzentriert und emotionsgeladen ins Turnier und konnten im ersten Kampf gegen ein junges französisches Team gewinnen. In der zweiten Runde ging dann in Folge Forfait des gegnerischen Teams der Sieg kampflos ans Schweizer Duo. Ein vielversprechendes Duell zeichnete sich in Runde 3 ab – Joëlle und Dave traten gegen die aktuellen Europacupsieger aus Dänemark an. In einem spannenden Kampf schenken sich die beiden Parteien nichts, es wurde um jeden Punkt gefightet – leider konnten die Dänen die Jury mit ihren kraftvollen Angriffen und gut abgestimmten Techniken schliesslich mehr überzeugen, sodass das Schweizer Team das Turnier in der Hoffnungsrunde fortsetzen musste. Nach einem Sieg gegen ein weiteres französisches Team folgte der Kampf gegen Deutschland, bei dem es um den Einzug ins kleine Finale ging. Nach einigen Unsicherheiten in Serie A, durch die 3 Punkte verloren gingen, liess sich die Jury vom grossen Kampfwille und den dynamisch demonstrierten Techniken von Seiten der Schweizer nicht mehr beeindrucken, sodass dieser Kampf für Joëlle und Dave Endstation bedeutete – **7. Rang**.

Alles in allem können die **Schweizer Duos** ebenfalls viele positive Fazite aus diesem Turnier ziehen, auch wenn der fast schon zur Routine gewordene grosse Medaillensegen für einmal ausblieb. In je vier Kämpfen konnten in den letzten Monaten verfeinerte Techniken gegen namhafte Konkurrenz wettkampfmässig erprobt werden und das Wettkampfgefühl kehrt pünktlich zu den in den nächsten Wochen folgenden Highlights nach und nach zurück. Der Fahrplan für die EM und insbesondere für die World Games in Taiwan stimmt!

Neben den Wettkämpfern stellte die Schweiz auch drei internationale Schiedsrichter. **Michèle Bär** und **Linus Bruhin** standen sowohl im Fighting als auch im Duo System im Einsatz und leiteten ihre Partien wie gewohnt mit grosser Kompetenz und viel Durchsetzungsvermögen. Gratulation zur souveränen Leistung! **Ueli Zürcher** kam an diesem Wochenende die ehrenvolle Aufgabe zuteil, die Anwarter und Anwarterinnen für die Schiedsrichterlizenz Continental B bewerten zu dürfen. Ausserdem kann sich unser Schweizer Schiedsrichter-Trio damit rühmen, den ersten und wohl einzigen „Schiedrichter-Fanclub“ zu haben. Das Nationalkader honorierte die Einsätze „seiner“ Referees jeweils mit lautstarker Unterstützung von der Tribüne aus!

Ebenfalls wesentlich zu einem gelungenen Turnierwochenende haben unsere beiden Coaches **Peter Rigert** und **Sandra Schmid** beigetragen. In Abwesenheit von **Nationaltrainer Marco Limacher** (Leitung eines J&S-Kurses) unterstützen sie die Schweizer Athleten mit grossem Einsatz, kompetentem Coaching und organisatorischem Geschick. Ein herzliches Dankeschön! Auch alle anderen Teammitglieder bewältigten die entsprechenden Aufgaben

so zuverlässig und selbstverständlich, dass wir im Gegensatz zu anderen Nationen nicht auf einen riesigen Betreuerstab angewiesen sind. Jeder setzt sich für den anderen ein, die Stimmung ist fröhlich, aber doch auf den Wettkampf fokussiert – es macht auf jeden Fall Spass, Mitglied des Schweizer Teams sein zu dürfen!

Übrigens: Fortsetzung folgt... am nächsten Samstag kämpfen wir am Swiss Ju-Jitsu Open in Sursee! Wir freuen uns auf lautstarke Unterstützung! Mehr Infos unter [www.swiss-jiu-open.ch](http://www.swiss-jiu-open.ch).

Im Namen des Schweizer Ju-Jitsu-Nationalkaders

Antonia Erni

